

4.6 Schreiblandschaft



Unterrichts- baustein	Kurs
	Freie Tätigkeit
	Spielerische Festigung
Inhalt	Schreiblandschaft zum Bilderbuch «Die grosse Wörterfabrik» (nach Dora Heimberg)
Bezug zum Lehrplan 21	Die Schülerinnen und Schüler – können durch vielfältige Aktivitäten ihre Feinmotorik weiterentwickeln. (Schreiben, D.4.A.1, 1a) – können eine günstige Körperhaltung beim Zeichnen und Schreiben einnehmen. (Schreiben, D.4.A.1, 1b)
Ziele	– Mit Stiften und den damit verbundenen feinmotorischen Tätigkeiten vertraut werden (Ziehen – Stossen – Umfahren). – Spass an der Stiftführung und am Spuren-Hinterlassen haben. – Den Inhalt einer Geschichte vertiefen.
Dauer	Einführung: 20 Minuten Anschliessend als Angebot mehrere Wochen
Sozialform	In Kleingruppen / in der Halbklass
Vorgehen	Vgl. zum Folgenden Heimberg, 2011, S. 71 – 73. <i>Vorbereiten</i> Gemeinsam mit den Kindern einen Tisch mit mehreren Schichten Papier überziehen. Jede Schicht an den Tischkanten mit Klebeband fixieren. Auf die grossen Tischpapiere einzelne Protagonisten, Situationen und Objekte aus der Geschichte «Die grosse Wörterfabrik» kleben (Kopien aus dem Bilderbuch). <i>Durchführen / Entwickeln</i> Die Kinder erkunden mit verschiedenen Stiften und Gegenständen das Papier und gestalten Schreibspuren rund um die aufgeklebten Situationen, Figuren, Objekte aus dem Buch sowie auf den leeren Papierflächen. Sie ziehen Linien und Kreise, hinterlassen Spuren, durchkreuzen Spuren, umfahren Linien, Punkte, Symbole. Sie fahren zügig oder langsam über das Papier, Stifte folgen einander, fahren parallel, stossen oder ziehen kleine Gegenstände wie Knöpfe oder Büroklammern usw. Dem Entdecken und Experimentieren sind keine Grenzen gesetzt! Die entstandene Schreiblandschaft kann als Bild aufgehängt werden und lädt zu Entdeckungen ein. Die Lehrperson macht je nachdem mit, gestaltet eine eigene Schreiblandschaft, zeigt Möglichkeiten vor. <i>Die entstandene Schreiblandschaft weiterführen</i> Heimberg nennt die folgenden Möglichkeiten der Weiterbearbeitung von Schreiblandschaften (S. 73):

	– Eine andere Kindergruppe gestaltet die Landschaft weiter. – Collage: Die Kinder schneiden Teile aus und kleben sie zu einem neuen Bild. – Übungsblätter: Aus einzelnen Teilen können A-4-Blätter gefertigt werden, die dann von den Kindern an ihrem Arbeitsplatz weiterbearbeitet werden (z. B mit dem Ziel, die Schreib- und Stifthaltung sowie feinmotorische Fertigkeiten weiterzuentwickeln). – Aus der Schreiblandschaft Geschenkpapier machen, eine Schachtel daraus falten oder sie als Buchumschlag verwenden.
Hintergrund- informationen	<i>Schreiblandschaft</i> «In einer Schreiblandschaft erkunden, entdecken, kartografieren und gestalten die Kinder in Gruppen ein tischgrosses leeres Papier mit Stiften und experimentieren mit unterschiedlichen Materialien. Jedes Kind kann seinem Niveau entsprechend Stifte ausprobieren, Spuren nachahmen, Elemente einbauen und eigene Schreibwege gehen [...] In der Schreiblandschaft erfinden Kinder Muster und Regeln, stellen Hindernisse und Tore auf, die sie mit dem Stift umrunden und passieren, oder setzen verschiedene Impulsgeber ein, die sie mit einem Stift ziehen oder stossen können. Konzentriert üben sie, was sie entdecken, nachahmen oder erfinden.» (Heimberg, 2011, 69 – 70) Im Unterschied zum vorgestellten Unterrichtsvorschlag verwendet Heimberg ein leeres Papier.
Hinweise	Beim Entwickeln von Schreiblandschaften geht es weder um das Automatisieren oder Lernen von Buchstaben und Buchstabenverbindungen noch um das Üben einer optimalen Stifthaltung! (vgl. Heimberg, 2011, 69)
Material	– Grosse Tische – Papierrolle – Klebeband – «Impulsgeber»: Kleine Gegenstände zum Ziehen und Stossen: Büroklammern, Anhänger, Sicherheitsnadeln, Vorhanggleiter, Knöpfe, Schlaufen, Schrauben, Spielzeuge, Steine, Samen usw. – Bleistifte, Farbstifte, Spitzer (vgl. Heimberg, 2011, 72)
Quellen	Heimberg, Dora. 2011. <i>Bewegen, zeichnen, schreiben</i>. Didaktische Überlegungen, S. 66-73. Lehrmittel 4bis8. Verlag LCH.